



Jahresbericht 2009

FREIRAD 105.9 MHz
Freies Radio Innsbruck

Impressum

Verein Freies Radio Innsbruck – FREIRAD
Höttingergasse 31
6020 Innsbruck
Tel: 0512/560291
Fax: 0512/560291-55
www.freirad.at
wir@freirad.at
ZVR: 317243531; UID ATU 53945904
Redaktion: Anna Pfeifer, Geli Kugler,
Hermann Schwärzler, Markus Schennach
Fotos: FREIRAD 105.9
Jänner 2009

Inhalt

Im Schatten des Bergisel.

Freie Medien im Land der Freiheitshelden

Benedikt Sauer Seite 5

Was hat nichtkommerzielles Radio mit

einem Kulturfördergesetz zu tun? Seite 8

Das Programm Seite 10

Allgemeines Seite 10

Schwerpunktprogramme 2009 Seite 12

RadiomacherInnen treffen Seite 14

Aus- und Weiterbildung Seite 15

Basisseminare für RadiomacherInnen Seite 15

Medienrecht- und UrheberInnenrechtsschulungen Seite 15

Radioausbildung für Schulen, Kinder und Jugendliche Seite 15

Seminare für sozialpädagogische und kulturelle Einrichtungen Seite 16

MitarbeiterInnen Qualifizierung Seite 16

Projekte Seite 17

Mehrsprachigkeit und Integration Seite 17

SeniorInnenradio Seite 17

Raumnahme Seite 18

Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt Seite 18

Inter Audio Europe Seite 19

European Energy Radio Campaign Seite 19

Öffentlichkeitsarbeit Seite 20

Programmzeitung Seite 20

Newsletter Seite 20

Veranstaltungen Seite 20

Lobbying Seite 20

Arbeitsgruppen, Gremien Seite 21

KooperationspartnerInnen Seite 23

Im Schatten des Bergisel. Freie Medien im Land der Freiheitshelden

Benedikt Sauer

Bert Brecht zu zitieren, macht sich immer gut, selbst wenn Werke und Worte des kanonisierten Literaten in den letzten Jahren (im deutschen Sprachraum) etwas weniger zum geflügelten Zitatenschatz zu gehören scheinen. Aber Brecht zu zitieren kann auch, Kanonisierung hin oder her, nach wie vor ausdrucksstark sein, selbst wenn es sich um eine Textpassage handelt, die für bestimmte Kontexte die einzig brauchbare Passage von Brecht ist: „Der Rundfunk ist aus einem Distributionsapparat in einen Kommunikationsapparat zu verwandeln. Der Rundfunk wäre der denkbar großartigste Kommunikationsapparat des öffentlichen Lebens, ein ungeheueres Kanalsystem, das heißt, er wäre es, wenn er es verstünde, nicht nur auszusenden, sondern auch zu empfangen, also den Zuhörer nicht nur zu hören, sondern auch sprechen zu machen und ihn nicht zu isolieren, sondern in Beziehung zu setzen. Deshalb sind die Bestrebungen des Rundfunks, öffentlichen Angelegenheiten auch wirklich den Charakter der Öffentlichkeit zu verleihen, absolut positiv.“

Ein Teil dieses Zitats von 1932 steht als Motto auf einem Grundsatzpapier des Innsbrucker Radios FREIRAD 105.9 und es drückt mehr als ein grundsätzliches Bekenntnis zum Verständnis von Radio und Radiomachen hinaus, vor allem eine Beziehung aus, ein kulturelles Feld, in dem sich das Freie Radio bewegt: Denn Brechts „Radiotheorie“, die aus wenigen Manuskriptseiten und ein paar Ideen zu dem in den 1920ern entstandenen neuen Medium besteht, hat 50 Jahre nach ihrer Niederschrift mit ihrer visionären Kraft die bundesdeutsche Radiobewegung der 1980er Jahre beflügelt. Und diese deutsche Welle hat ideell und konzeptionell auch zum österreichischen Aufbruch – mit den PiratInnenradios ab 1987 und den „Legalisierungsbestrebungen für Freie Radios ab 1993“ (Wolfgang Hirner) – entscheidend beigetragen. Brechts wortspielreiche Idee von Kommunikation steht also Pate für eine politisch-kulturelle Community.

Welche Freiheit?

Dass hier zunächst und vor allem von Radio die Rede ist, wenn es um Tirols Freie Medien gehen soll, ist nahe liegend. Denn die Radioszene prägt das Freie Medienfeld in Tirol, auch wenn sie vor allem um ein Medium, um FREIRAD 105.9 eben, kreist. Dabei ist zunächst zu klären, worin diese Freiheit besteht, im Selbstverständnis jener, die sich danach bezeichnen.

„Frei“ meint bei FREIRAD 105.9, orientiert an der Charta der Freien Radios Österreichs, mehrerlei: Erstens wird inhaltlich damit der Anspruch verbunden, freie Meinungsäußerung zu fördern, dabei aber nicht der Beliebigkeit das Wort zu reden, sondern sich deutlich abzugrenzen von rassistischen, sexistischen, Gewalt verherrlichenden und demokratiefeindlichen Inhalten, die im FREIRAD 105.9-Programm „keinen Platz haben“.

„Offener Zugang“, ein weiteres – partizipatives – Prinzip, meint demnach, wie Geschäftsführer Markus Schennach betont, Zugang für alle, die sich an diesen

Grundsätzen orientieren. Wobei – einem Modell von Gegenöffentlichkeit folgend – das Mikrofon vor allem „marginalisierten“, also in der sonstigen Medienlandschaft unterrepräsentierten Gruppen zur Verfügung stehen soll. Und drittens meint „frei“ werbefrei: Kommerzielle Werbung wird von Österreichs Freien Radios abgelehnt, in der Überzeugung, dass sich bezahlte Produktwerbung auf das Radio-Produkt auswirkt – direkt durch entstehende Abhängigkeiten oder indirekt durch mehr oder weniger bewusste Rücksichtnahmen. Die Freien Radios sehen sich als dritte Säule in der Rundfunklandschaft neben dem öffentlich-rechtlichen und den privat-kommerziellen Betreibern.

In 14 Sprachen

Letzteres Selbstverständnis (werbefrei), das vor allem im deutschen Sprachraum Verbreitung fand, ist in Europas Freier Radio- und Medienszene keine Selbstverständlichkeit, wie der Blick nach Italien zeigt. Die dort in der Folge der 68er Bewegung entstanden Freien Radios (Radio Popolare, Radio Sherwood...) oder Zeitungen (il manifesto) verbinden ihre Unabhängigkeit mit den Eigentumsverhältnissen: Die Medien gehören durchweg Genossenschaften (der Arbeitenden und auch HörerInnen, LeserInnen). Zum Bonmot für die italienische Szene wurde die Reaktion des linken manifesto, als Fiat wegen der Berichterstattung einmal die Werbung stornierte: „Wir fahren jetzt mit Honda weiter“.

Dort wie hier erleichtert bzw. ermöglicht aber auch öffentliches Geld, also staatlicher Zuschuss die Radioarbeit und das regelmäßige Senden. FREIRAD 105.9, das in der Nachfolge der Tiroler PrivatInnen von Radiator im Jahr 1998 mit Ereignisradio („Radiotage“) begann und seit dem Sommer 2002 mit Lizenz kontinuierlich auf 105.9MHz sendet, finanziert sich vor allem aus öffentlichen Subventionen. Zu sieben Prozent tragen Mitgliedsbeiträge zum knappen Budget bei. Stadt (Innsbruck), Land und Bund finanzieren gemeinsam 46 Arbeitstunden, die für die Betreuung von mittlerweile rund 400 RadiomacherInnen und gut 100 regelmäßigen Sendungen, viele im Wochenrhythmus, reichen müssen. Der Verband der Freien Radios in Österreich bemüht sich seit Jahren um eine gesetzliche Verankerung als dritter Rundfunksäule, damit auch um einen gesetzlichen Anspruch auf öffentlicher Förderung von Bundesseite. FREIRAD 105.9-Geschäftsführer Schennach schlägt in einem Diskussionspapier zur Förderung durch das Land vor, dass ein Teil der ORF-Gebühren für die Finanzierung nichtkommerzieller Medien verwendet werden soll. Bereits jetzt stehe die als Rundfunkgebühr eingehobene Summe nicht zur Gänze dem ORF zur Verfügung, in Tirol werde damit etwa die Kulturförderabgabe eingehoben, Einnahmen in der Höhe von 6, 75 Millionen Euro (2007), die im Kulturbudget verbucht sind. Schennach schlägt vor, dass aus diesem Topf nichtkommerzielle Medien finanziert werden sollen, da diese „mit ihrem Programm einen öffentlich-rechtlichen Auftrag erfüllen.“

Wie auch immer dieser Auftrag verstanden und letztlich politisch definiert wird: Allein die sprachliche Vielfalt des FREIRAD 105.9-Programms in 14 Sprachen – das ist ein fremdsprachiger Anteil von 30 Prozent, etwa auch in Chinesisch und Tschetschenisch – ist gesellschafts-, kultur- und bildungspolitisch äußerst bemerkenswert, zumal für ein Lokalradio mit technischer Reichweite von 140.000 HörerInnen. Soziale Breite des Programms und Spezifik zeigt sich

beispielhaft an regelmäßigen Sendungen der „Verrückten Köpfe“, des seit Jahren um demokratische Fußballkultur bemühten Fanclubs von Wacker Innsbruck, an Sendungen von Menschen mit geistiger Behinderung des „Tafie“, des Tiroler Arbeitskreis für Integrative Erziehung, oder an einem Programm von jenen, deren Aufenthalt in Österreich meist nur vorübergehend ist – Flüchtlingen aus dem Innsbrucker Flüchtlingsheim Reichenau, die sich im Radio engagieren im Wissen, dass sie kaum Chancen haben auf Asyl.

Innsbrucks Freies Radio hat den Anspruch, Qualitätsstandards zu verbessern, organisiert Radioseminare, und unterstützt technisch, rechtlich und journalistisch den Neustart anderer Freier Radios in Tirol. Konkrete Bestrebungen gibt es in St. Johann, kurz vor dem Sendestart (im Herbst 2009) steht Radio Inzing, ein Radio einer besonderen Community: Im Ort nahe Innsbruck im oberen Inntal, das auf eine lange Tradition des kritischen Volkstheaters zurückblickt, will sich nicht eine „Szene“ zu Wort melden, sondern eine in der Dorfgemeinschaft verankerte Gruppe von RadiomacherInnen, die auch den Bürgermeister hinter sich weiß: Hier startet wohl Österreichs erstes Dorfradio.

Widerständig Pflänzchen im Printgarten

Mit initiiert hat das Innsbrucker Radio eine neue Zeitschrift, die die Kulturlandschaft Tirols ab Oktober 2009 bereichern soll. Mole, was wohl je nach Blickwinkel und Geschmack als Saucenmischung der mexikanischen Küche oder Wellenbrecher vor Bootsanlegestellen gelesen werden kann, wird maßgeblich vom Dachverband der Tiroler Kulturinitiativen TKI, der plattform mobiler kulturinitiativen p.m.k. oder auch der Galerie St. Barbara getragen. Der Untertitel „Zeitschrift für kulturelle Nahversorgung“ verdeutlicht die Absicht, in Tirol (vier mal jährlich) zu einer kulturpolitischen Debatte beizutragen, ein Medium für ästhetische Beiträge in Wort und Bild wie eine Plattform für Auseinandersetzung zu sein – ein Anspruch des Einspruchs, der allein haptisch und optisch unterstrichen wird durch Zeitungspapier und Berliner Format (das derzeit vom Lokalmatador Tiroler Tageszeitung verwendet wird, bis zur angekündigten Umstellung der TT auf Kleinformat im Herbst). Damit wird sich die Mole, die auf Publizistikförderung, Verkauf, Inserate und vor allem auf Subventionen hofft und sich auch als journalistisches Medium versteht, vom ästhetischen Leader der Tiroler Kulturmedien, dem vom Land Tirol finanzierten, in aufwändigem Design sich präsentierenden und um überregionale Präsenz bemühten Quart. Heft für Kultur Tirol unterscheiden.

Aus Tirols „Gegenöffentlichkeit“ nicht mehr wegzudenken scheint ein Printprodukt, das das Zehnjährige grad stolz geschafft hat. Die Straßenzeitung 20er, zu Schilling-Zeiten getauft, und trotz Euro am Gründungsnamen festhaltend, gehört in der breiten Palette der Obdachlosenblätter zu jenen mit journalistischen Ansprüchen. Das Konzept des Blattes, das vermehrt von MigrantInnen verkauft wird, hat sich mit den redaktionellen Wechseln anfangs ein wenig, in den letzten Jahren stärker verändert. Der 20er, der keine öffentliche Förderung erhält, sehr wohl aber Werbeeinnahmen hat, ist weder Boulevard mit Anspruch wie der Wiener Augustin noch Info-Illustrierte wie etwa die Baseler Surprise, sondern ein kritisches Monatsheft mit starkem Tirol- und Innsbruck-Bezug. Im ersten Jahrfünft präsentierte das Blatt in monatlichen Themenschwerpunkten Texte mit originellem Zugang und immer wieder hoher

Qualität: Bei „Heimat“ etwa galt der Blick auch Fahrenden, bei „Tiere“ dem Verschwinden von Tamagotchi, „Sicherheit“ wurde als Ideologie diskutiert, ein Vogerl illustrierte das Titelblatt zu „Glück“. Der 20er ist später vom Heft-Schwerpunkt abgerückt, ist im Themenmix stärker der monatlichen Aktualität verpflichtet, hat die Unterhaltungselemente ausgebaut, ohne dabei die Recherche zu vernachlässigen.

(aus: Kulturrisse 0209)

Was hat nichtkommerzielles Radio mit einem Kulturförderungsgesetz zu tun?

Wie inzwischen den meisten bekannt sein wird, arbeitet das Land Tirol an einem neuen Kulturförderungsgesetz. Nachdem das jetzt gültige Gesetz in die Jahre gekommen ist, es stammt aus dem Jahr 1979, hat sich die Kulturlandesrätin schon im Frühjahr entschlossen, ein neues Gesetz in Auftrag zu geben. Über den Sommer und Herbst hatten die verschiedenen KulturbeirätInnen die Möglichkeit, sich in die Arbeit zum neuen Gesetz einzubringen. FREIRAD 105.9 tat dies mit einem kompletten Entwurf für ein neues Gesetz, der auch in mehreren Treffen mit der Abteilung Kultur diskutiert wurde. Durch das Gesprächsklima, das im Laufe der Monate zwischen der Abteilung und den Kulturschaffenden, die sich in die Diskussion involviert haben, entstanden ist, ist es auch gelungen, dass einige Anregungen und Forderungen der Freien Szene in das neue Gesetz einfließen werden.

Laut den Verantwortlichen in der Abteilung Kultur wird sich das neue Kulturförderungsgesetz, das im Juni 2010 beschlossen werden soll, am Kulturbegriff des Europarates und der UNESCO orientieren. FREIRAD 105.9 nimmt diese Tatsache nochmals zum Anlass darauf aufmerksam zu machen, dass sich eben diese Institutionen für eine rechtliche Anerkennung und eine verstärkte Förderung von Freien Radios einsetzen.

So hat die Österreichische UNESCO Kommission in ihrem letzten Bericht zur kulturellen Vielfalt im Jahr 2009 zu Maßnahmen aufgefordert, die *„auf Basis der Anerkennung nichtkommerzieller privater Rundfunkbetreiber als Sektor des Rundfunksystems in Österreich eine flächendeckende Lizenzierung und Förderung Freier Radios ermöglichen. Gefordert sind Bund, Länder und Gemeinden.“*

Auch das EU Parlament hat mit ausdrücklichem Bezug auf die UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt mit überwältigender Mehrheit im September 2008 die Mitgliedsstaaten dazu aufgerufen, mehr Mittel für die Förderung von Community-Medien (wie Freie Radios) als Teil einer pluralistischen Medienlandschaft bereitzustellen.

Und nicht zuletzt hat das Ministerkomitee des Europarats in seiner Erklärung

vom 11. Jänner 2009 auf die Wichtigkeit von Freien Radios als dritten Mediensektor hingewiesen. Wörtlich heißt es dort:
„The Committee of Ministers declares its support for community media, with a view to helping them play a positive role for social cohesion and intercultural dialogue, and in this connection: i. Recognises community media as a distinct media sector, alongside public service and private commercial media and, in this connection, highlights the necessity to examine the question of how to adapt legal frameworks which would enable the recognition and the development of community media and the proper performance of their social functions;...iv. Stresses the desirability of: a. recognising the social value of community media and examining the possibility of committing funds at national, regional and local level to support the sector, directly and indirectly, while duly taking into account competition aspects;...“

FREIRAD 105.9 hat in diesem Sinne Landesrätin Palfrader und die Abteilung Kultur der Tiroler Landesregierung in einem Brief dazu aufgerufen, im neuen Kulturfördergesetz für Tirol bei der Auflistung der Kulturbereiche „Freie Medien“, bzw. „nichtkommerziellen Rundfunk“ in der Definition des KommAustria Gesetzes (KOG §9i) dezitiert zu erwähnen.
Wir hoffen das Beste!



Das Programm

Allgemeines

Das FREIRAD 105.9 Programmschema stellt sicher, dass, gemäß den Programmrichtlinien, Gruppen und Themen, die in den Medien bisher unterrepräsentiert sind (z.B. ethnische, soziale und sprachliche Minderheiten, Kinder, Jugendliche, Frauen), besonders gefördert werden können, da der dazu erforderliche Sendeplatz garantiert wird. Gleichzeitig wird durch diese Programmstruktur auch erreicht, dass diese Minderheiten zu Wort kommen. Das Schema stellt die Programmkoordination vor die Aufgabe, gemeinsam mit den AusbilderInnen auf nicht im Programm repräsentierte Gruppen zuzugehen und zu versuchen, Barrieren zwischen ihnen und der massenmedialen Öffentlichkeit abzubauen.

Die Programmschienen stellen sicher, dass HörerInnen die von ihnen gesuchten Sendungen leichter finden, aber auch, dass sie schon nach kurzer Zeit mit kontrastierenden, vielleicht sogar überraschenden Inhalten angeregt werden, auf ihre Hörgewohnheiten zu achten und diese auch zu verändern. Außerdem sollen sie durch die Widerspiegelung der Vielfalt von Interessen, Kulturen, Meinungen, mit den verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt konfrontiert und in ihren Bann gezogen werden.

Eine vollständige chronologische Abfolge der auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlten Sendungen ist bis zurück zum Sendestart 2002 unter www.freirad.at veröffentlicht und dort auch jederzeit abrufbar. Der auf der Homepage veröffentlichte Sendeplan bietet in seiner jeweils aktuellen Fassung alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

Im Jahr 2009 wurden auf FREIRAD 105.9 an die 100 regelmäßige Sendungen, viele davon im Wochenrhythmus, ausgestrahlt. In den einzelnen Redaktionen arbeiten ca. 450 RadiomacherInnen aktiv mit, die ihre Sendungen in vierzehn verschiedenen Sprachen gestalten.

Das Programm von FREIRAD 105.9 wurde im Berichtsjahr durch folgende neue Sendungen ergänzt:

Aktuelle Debatten

Aktuelle Themen werden aufgegriffen und beleuchtet, um so Menschen zum Nachdenken anzuregen.

Apartment 8

Den roten Faden im Programm bildet großzügig interpretierter ElectroRock von London über Berlin bis nach Innsbruck Downtown - mit Special Guests und Kommentaren zur Lage der Nation.

Aranea-Playlist

Playlist zusammengestellt von den Mädchen von Aranea, dem Girlspoint für Mädchen aus allen Ländern.

Büchs'n'Radio

Kunst, Gesellschaft, Perspektiven. Büchs'n'Radio ist eine Sendung, die aktuelle Themen zu Kunst und

Gesellschaft vorstellt und diskutiert. Im Rahmen der Sendung kommen KünstlerInnen zu Wort, deren Arbeiten und Praktiken gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen, aber auch andere Fachleute und AkteurInnen des kulturellen Lebens. Die TeilnehmerInnen des Internationalen Fellowship-Programms für Kunst und Theorie des Künstlerhaus Büchsenhausen gestalten die Sendungen aktiv mit.

Critical Mass

Critical Mass Innsbruck Radio-Ride. Kritische Musik zum in die Pedale treten.

Das KostNix

Die MitarbeiterInnen des Umsonstladen in Innsbruck gestaltet zweimal im Monat eine Sendung zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Ereignissen. Mehrsprachig – musikalisch – kreativ mit eigenen musikalischen wie auch theatralischen Produktionen.

Die Quatschstunde

Eine SchülerInnenendung, mit interessanten, hilfreichen und unterhaltsamen Themen, die StudiogästInnen mitbestimmen.

Explosiv Show mit Xavis aus Kamerun

Aktuelles und Unterhaltsames in französisch und deutsch.

FancyTunes

Eine Musiksendung aus dem Bereich elektronische Tanzmusik, vorwiegend aus dem Bereich House.

Innsbrucker Gender Lectures

Die Vorträge, organisiert von der Interfakultären Forschungsplattform Geschlechterforschung der Universität Innsbruck, zum Nachhören.

mondiale culture plus - Kultur aus aller Welt

Fair connaitre aux auditeurs les cultures et traditions d'ailleurs. le francais, l'allemand, l'anglais etcetera

music is my language

Electro, remix hiphop, universal music. Sprache: englisch

Notre foi

Religion - musik. hier - dort. unterschiede – gleiches. Sprache: französisch und deutsch

Paulin stellt euch Persönlichkeiten zu aktuellen Themen vor

Eine Sendung zu aktuellen Themen. Sprachen: französisch, englisch, deutsch

BBC Premier League Update

From the home of the English Premier League, BBC Premier League Update takes a daily dip into the major action of one of the world's most exciting competitions. Our expert sports team in London bring you the goals, the comments and the biggest names in global football to keep your station right up-to-date with the game's main stories of the day.

Radio Ethnowelle

Die Ethnowelle ist ein studentisches Radioprojekt zum Thema Kultur- und Sozialantropologie.

Radio Ho&Ruck

In dieser Sendung ist einiges über Welten zu erfahren, die manchen vielleicht nicht so vertraut sind. Wie funktioniert ein sozialökonomische, vielsprachiger Betrieb, was sind unsere Ideen, Erfolge und Hindernisse. Unsere Integrationsarbeit soll sichtbar gemacht werden - ehemalige langzeitarbeitslose Leute, die bei uns tolle Arbeit leisten, ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und sich für die Zukunft in Arbeitswelt und Gesellschaft rüsten, werden euch einiges erzählen. Dementsprechend verschiedene Leute werden zu Wort kommen: Unsere MitarbeiterInnen, PartnerInnen und ExpertInnen.

Radio Rorschach - Mittelmaß ist nicht gut für dich!

Die Allzweck-Künstler Kern/Opoku verschütten Konsens-Milch - ein „work in progress“-Versuch.

Sprachsalz I-IX

Lesungen vom Internationalen Literaturfestival Hall „Sprachsalz 09“. 2x im Monat zum Nachhören

SOWIMAX - LIVE

Mit Beginn der StudentInnenbewegung im Herbst, wurden zahlreiche Livesendungen aus der besetzten Aula an der SOWI gestaltet.

The news&music gang

Mit sechs Kinder on air - Junge Pädagogik.

VLOKALE sZähne DE ZENT ZEING

Innsbruck, das ist: Goldenes Dachl, Berg Isel und Kchaaspresskchnedl – nicht mehr? Vielleicht ja doch. Was der lokale Grund unterhalb der breitenmedialen, öffentlichen Repräsentänze zu bieten hat, wollen wir in unserer Sendung ausloten, ausläuten und für die FREIRAD 105.9-HörerInnenschaft hervorläutern. Weder die Grenzen der Stadt noch des Geschmacks werden uns am konsequenten Ausfransen hindern, wenn wir alltägliche, musikalische und literarische UnTiefen aus dem Sumpf der Gewöhnlichkeit heraus kitzeln. Viele Stimmen sollen in Reportagen, Aufnahmen und als Gäste sprechen und ob das alles stimmt und stimmig sein muss, wird sich im Weiteren weisen.

Alle Sendungen, die seit Sendestart auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt wurden sind archiviert und können gegen geringes Entgelt auch erworben werden.

Schwerpunktprogramme 2009

Auch 2009 ist es FREIRAD 105.9 wieder gelungen, mit mehreren Schwerpunktprogrammen Akzente zu setzen:

Endstation Illegalität? Irreguläre Migration in Österreich und Europa. Zwischen Repression, Anspruch auf Anerkennung und Handlungsstrategien.

Aufzeichnung des Symposiums vom 15.11.08, veranstaltet von FREIRAD 105.9 und FLUCHTpunkt. An sieben aufeinanderfolgenden Tagen wurden die Referate und die Abschlussdiskussion noch einmal ausgestrahlt.

Institut für Fort- und Weiterbildung der Universität Innsbruck

StudentInnen dieses Universitätslehrgangs gestalteten in Kooperation mit FREIRAD 105.9 eine Sondersendung.

Literatur erzählt Kultur. Sieben Hörbeiträge zu Literaturschaffen von Frauen

Die Redaktionsgruppe „women on air“ in der entwicklungspolitischen Sendereihe Globale Dialoge von ORANGE 94.0, (Freies Radio Wien) hat das Jahr 2008 unter das Motto Literatur erzählt Kultur gestellt und zahlreiche Radiosendungen über Literatinnen aus verschiedenen Teilen der Welt gestaltet. Ein Best Off dieses literarischen Jahres der Redaktionsgruppe „women on air“ (Globale Dialoge). Sieben Hörbeiträge zu Literaturschaffen von Frauen wurden Ende Jänner an sieben aufeinanderfolgenden Tagen gesendet.

artacts 09

Im Rahmen des Festivals für Jazz und Improvisierte Musik in St. Johann/T. (artacts 09) war FREIRAD 105.9 bei der Eröffnung live vor Ort um fünf Stunden Jazz vom Feinsten zu übertragen.

Live aus der Wäscherei P

Die Kooperation mit der Wäscherei P konnte weiter intensiviert werden. 16 Stunden Liveprogramm wurden aus der Kulturstation in Hall von FREIRAD 105.9 übertragen.

Internationaler Tag der Frau

Sechs Stunden Spezialprogramm waren dem 8. März gewidmet. Der Bogen spannte sich von der Einkommenssituation von Frauen über das Geschlechterverhältnis bis zu Feministischer Literatur.

AK-Wahlen 09

Im Vorfeld der AK-Wahlen 09 gestalteten wir eine Informationssendung zu den AK-Wahlen.

Leipziger Buchmesse

Literatur zum Hören - bei den Freien Radios in Österreich. "literadio" sendete vom 12.3. bis zum 15.3.09 live von der Leipziger Buchmesse. Autorinnen und Autoren lasen im "Wiener Kaffeehaus" am Stand des Hauptverband des österreichischen Buchhandels.

Innsbrucker Gender Lectures der Universität Innsbruck

Im Rahmen der Innsbrucker Gender Lectures wurde das Eröffnungsreferat am 17. März von Gudrun Axeli-Knapp aufgezeichnet und dann auf FREIRAD 105.9 gesendet. Die Kooperation mit den Innsbrucker Gender Lectures der Universität Innsbruck wurde soweit intensiviert, dass noch weitere Vorträge gesendet wurden und die Forschungsplattform seit Herbst regelmäßiges Sendungen produziert.

19 zeitgenössische Kunststücke

19 zeitgenössische Kunststücke stellte zeitgenössische Kunst in Tiroler Kulturinstitutionen und im öffentlichen Raum vor. Ein ausgewähltes Werk pro Sendung gab die Gelegenheit zur Beschreibung und zur Interpretation. Im Bereich des zeitgenössischen Kunstjournalismus wird leider sehr häufig im Fachjargon für Fachpublikum berichtet, und dieses Vorgehen verhindert eine Akzeptanz und fördert die Schwellenangst. Die Herausforderung war, eine dem Leben und den Menschen nahe Berichterstattung zu finden – wie die Kultur ein Teil der Menschen und des Lebens ist – ohne populistisch zu sein. Metaphern sollten erlaubt sein. Analysen wurden von AnalytikerInnen verfasst. Eine Sendereihe von Angelika Hörl, ausgestrahlt an allen Aprilwochentagen.

PsychTRANSkultAG Tirol

Bei der 5. Tagung der PsychTRANSkultAG Tirol unter dem Titel "Ansätze zur Beschreibung und Überschreitung von KULTURkonzepten in der psycho-sozialen Arbeit" war FREIRAD 105.9 Kooperationspartnerin, Workshop-Leiterin und Podiumsdiskussionsteilnehmerin. Ende April waren die Vorträge und die Podiumsdiskussion auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

Bierstindl Prosa Festival

Mitte März 09 gingen die 7. Tage der neuen deutschsprachigen Literatur in Innsbruck (Bierstindl Prosa Festival) über die Bühne. In Kooperation mit dem Bierstindl waren von April bis Juni die Lesungen dieser Veranstaltung auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

Marcus Omofuma - Kein Vergeben. Kein Vergessen. Zehn Jahre nach dem Tod von Marcus Omofuma

1. Mai 1999 - Der nigerianische Staatsbürger Marcus Omofuma wird von drei österreichischen Polizisten während einer Deportation getötet. Eine Beitragsreihe erinnerte am 1. Mai an die Ereignisse vor 10 Jahren. Marcus Omofuma ist leider kein Einzelfall.

Tag der Arbeit(slosigkeit)

Am 1. Mai wurden neben sechs Sondersendungen zum Thema Arbeit, Arbeitslosigkeit und ArbeiterInnenbewegung auch verschiedenste ArbeiterInnenlieder gesendet.

4 Stunden "live aus der pmk" vom FREIRAD 105.9 Fest

Während des FREIRAD 105.9 Fests, sendeten wir, in Kooperation mit der pmk, 4 Stunden live vom Fest.

Live aus Bad Ischl: Radiodialoge - Stimmen der Vielfalt

Im Rahmen des Radioworkshops des Projektes „Radiodialoge - Stimmen der Vielfalt“ in Bad Ischl sendeten alle 13 Freien Radios Österreichs die Live-Sendung der TeilnehmerInnen des Workshops zum selben Zeitpunkt.

Internationales Filmfestival Innsbruck

In Kooperation mit der Festivalleitung war FREIRAD 105.9 auch heuer wieder beim IFFI live dabei. An drei Abenden berichteten wir über die Geschehnisse vor Ort, sendeten Interviews mit RegiseurInnen, VeranstalterInnen und BesucherInnen.

Tag der Freien Medien

Freie, nichtkommerzielle Medien sind leider noch keine Selbstverständlichkeit. Und doch gibt es viele Menschen, die sich eine Gegenöffentlichkeit wünschen und sich diese auch schaffen. Gerade in Tirol stellt die Medienkonzentration in Bezug auf Meinungsvielfalt eine immer bedenklichere Situation dar. Der seit Ende der 90er Jahre eingeführte Tag der Freien Medien soll ins Gedächtnis rufen, dass Freie Medien einen wesentlichen Beitrag zur Freiheit der Meinungsäußerung und zur Medienvielfalt leisten. FREIRAD 105.9 widmet dem 15. Juni acht Stunden Schwerpunktprogramm.

Wider den Kommers

Für den 20. Juni riefen schlagende Studentenverbindungen und verwandte Organisationen aus Österreich und Deutschland zu einem Festkommers nach Innsbruck. Anlass waren „200 Jahre Tiroler Freiheitskampf“ - das Jubiläum der Schlachten am Bergisel also, bei denen die klerikalkonservativen Männer um Andreas Hofer Tirol gegen Bayern und Franzosen, aber auch gegen die Ideen der Aufklärung verteidigten. FREIRAD 105.9 setzte mit drei Sondersendungen dem Auftritt der deutschnationalen und rechtsextremen Burschenschafterszene etwas entgegen. Zudem berichteten wir drei Stunden live von den Demos.

Universitätslehrgang „peace studies“ der Universität Innsbruck

StudentInnen dieses Universitätslehrgangs gestalteten in Kooperation mit FREIRAD 105.9 eine Sondersendung.

NIEMALS VERGESSEN – ein Hörmahnmal

Diese Sendereihe zu den "vergessenen" Opfern des Nationalsozialismus, den Sinti und Roma, war das Ergebnis eines EU-Projektes von der Radiofabrik, dem Freien Radio Salzburg und Radio Corax, dem Freien Radio in Halle. Auf FREIRAD 105.9 waren die Beiträge Mitte August an vier aufeinanderfolgenden Tagen nachzuhören.

FREIFenster

Im Rahmen von FREIFenster, dem Sendefenster das speziell für Menschen, Gruppen und Vereine eingerichtet wurde, um in einer einmaligen Sendung ihre Themen, Inhalte und Anliegen über FREIRAD 105.9 in die Stadt transportieren zu können, nutzten zahlreiche Vereine und Einzelpersonen diese Möglichkeit. Die Sendungsinhalte reichten von Kunst und Kultur bis Soziales und Politik.

Sprachsalz 09

Im Rahmen des Literaturfestivals Sprachsalz in Hall übertrug FREIRAD 105.9 die Lesung von Colum McCann live aus der Wäscherei P. In Kooperation mit den VeranstalterInnen wurden alle Lesungen aufgezeichnet, welche nun zweimal im Monat auf FREIRAD 105.9 nachzuhören sind.

Operation Jason 1

Das Projekt von Melanie Halaus befasste sich mit den Grenzziehungen innerhalb und außerhalb der "Festung Europa". Zusammen mit "TirolerInnen" und mit in Tirol lebenden Flüchtlingen wurden theoretische und literarische Positionen zum Thema Asylpolitik, sowie Flüchtlingserzählungen, als auch die verschiedenen Positionen zur EU-Grenzpolitik auf Tonband aufgenommen und von 1.-20. Oktober alle acht Stunden über acht Lautsprecherboxen am Karl-Rahner-Platz und zeitgleich auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt.

Österreichweiter Tag des Bleiberechts

Neun Stunden Sonderprogramm widmete FREIRAD 105.9 am 10. Oktober dem Thema Bleiberecht.

Literadio – live von der Frankfurter Buchmesse

Wie jedes Jahr berichtete FREIRAD 105.9 von 14.-18.10. wieder in etlichen Sendungen von der Frankfurter Buchmesse. Wie immer eine Kooperation mit aufdraht - das Vagabundenradio, Radio FRO, Radiofabrik, dem Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ) und der IG Autorinnen/Autoren.

Polit-Film-Festival 9: Schein und Sein in der Politik

Im Vorfeld des Innsbrucker Polit-Film-Festivals gestaltete FREIRAD 105.9 eine Sondersendung mit den Initiatoren zum Festival. Zudem berichteten wir am Eröffnungsabend zwei Stunden live aus dem Leokino.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

FREIRAD 105.9 strahlte acht Stunden Sonderprogramm zum Thema aus. Zudem konnte die neugegründete Frauen-Lesben-Vernetzung Tirol für eine zweistündige Livesendung zum Thema gewonnen werden.

Welt-AIDS-Tag

Rund um das Thema AIDS ging es in den acht Stunden Schwerpunktprogramm am 1. Dezember.

Vom RAND in die MITTE. FRAUEN MACHT IM DEMOKRATISCHEN ALLTAG

In Kooperation mit spaceFEMfm, dem Frauenradio von FRO, dem Freien Radio in Linz, sendete FREIRAD 105.9 vom 7.-17. Dezember acht Sendungen zum Thema „Macht und Demokratie“ aus feministischem Blickwinkel. Die Philosophie und Psychologie der Macht und deren Realität wurden beleuchtet – Machtstrukturen erkennen und Änderungsansätze finden war das Ziel.

Tag der Menschenrechte

Der 10. Dezember stand auf FREIRAD 105.9 im Zeichen der Menschenrechte. Sechs Stunden Sonderprogramm beschäftigen sich mit dem Thema.

Internationaler Tag der MigrantInnen

Am 18. Dezember widmete FREIRAD 105.9 sechs Stunden Spezialprogramm den MigrantInnen.

Neben Schwerpunktprogrammen gab es auch punktuelle Einzelsendungen bzw. Liveübertragungen aus verschiedenen Orten in Innsbruck.

RadiomacherInnentreffen

In regelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) organisiert FREIRAD 105.9 RadiomacherInnentreffen. Ziel dieser Treffen ist es, in gemütlicher Atmosphäre den RadiomacherInnen die Möglichkeit der Vernetzung zu geben bzw. den Austausch untereinander zu fördern.

Aus- und Weiterbildung

In Schulungen, die von FREIRAD 105.9 regelmäßig veranstaltet werden, erwerben die TeilnehmerInnen journalistische, technische und medienrechtliche Grundkenntnisse zum Gestalten von Radiosendungen.

Diese journalistischen, technischen und medienrechtlichen Schulungsangebote garantieren nicht nur für die Qualitätsstandards der Produktionen, sondern sind erfahrungsgemäß wertvolle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sowohl für unsere RadiomacherInnen, als auch für PartnerInnen-Organisationen, mit denen direkte Produktionskooperationen bestehen.

Basisseminare für RadiomacherInnen

Im Jahr 2009 veranstaltete FREIRAD 105.9 14 Basisseminare für EinsteigerInnen. Diese werden z. T. von der Rundfunk und Telekom Regulierungs- GmbH (RTR) unterstützt und vom Verband der Freien Radios (VFRÖ) koordiniert. In den 10stündigen Seminaren werden Grundkenntnisse im Bereich Medien im Allgemeinen und Freie Radios im Speziellen, sowie in journalistischer, medienrechtlicher und (sende)technischer Hinsicht vermittelt. Die über 100 TeilnehmerInnen setzten sich aus Personen mit der Absicht eine eigene Radiosendung auf FREIRAD 105.9 zu machen, aber auch einfach an Medien- und Radioarbeit Interessierten zusammen.

Insgesamt hat FREIRAD 105.9 schon an die 800 Menschen ausgebildet, und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu Medienkompetenz und Media Literacy was entscheidend zu Active Citizenship beiträgt.

Medienrecht- und UrheberInnenrechtsschulungen

Neben der kurzen Einführung ins Medien- und UrheberInnenrecht in den Basisseminaren war es uns 2009 auch wieder möglich vertiefende Schulungen für aktive RadiomacherInnen, aber auch am Thema Interessierte aus ganz anderen (Medien)Bereichen anzubieten. Insgesamt fanden 7 Seminare bei FREIRAD 105.9 statt, an denen mehr als 65 aktuelle und zukünftige RadiomacherInnen teilnahmen.

Außerdem leiteten wir eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts 'Initiative Kritischer Journalismus', veranstaltet von Malmö im Rahmen von TKI open 09, und eine Veranstaltung der Initiative diss.netz.kunstgeschichte.

Radioausbildung für Schulen, Kinder und Jugendliche

Auch 2009 veranstalteten wir wieder mehre Radioseminare für Kinder und Jugendliche. Einerseits im Rahmen von Schulveranstaltungen über mehrere Wochen und andererseits im Rahmen von organisierter Freizeitveranstaltung. Alle Seminare dauerten 10 Stunden und endeten mit einer einstündigen Live-Sendung auf FREIRAD 105.9. Einige der TeilnehmerInnen wurden auch zu regelmäßigen RadiomacherInnen bei FREIRAD 105.9.

Seminare für sozialpädagogische und kulturelle Einrichtungen

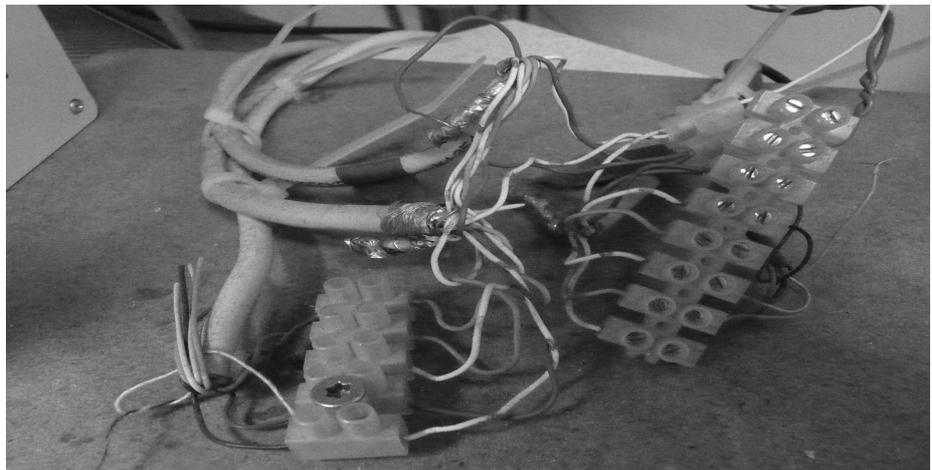
Regelmäßige Kooperationen und Vernetzung mit sozialpädagogischen und kulturellen Einrichtungen erwiesen sich auch 2009 wieder als äußerst sinnvoll. Der Schwerpunkt dabei lag 2009 nicht so sehr darauf, dort tätige Menschen für die Arbeit mit dem Medium Radio zu schulen und zu motivieren, sondern es ging vielmehr darum Einrichtungen als MultiplikatorInnen zu nutzen. So gelang es z. B. durch die Kontakte zu den Flüchtlingsheimen viele sog. AsylwerberInnen als RadiomacherInnen auszubilden, und ihnen somit die Möglichkeit zu bieten, on air für sich selbst zu sprechen und regelmäßig Sendungen in der eigenen Sprache, mit selbstgewählten Themen, Inhalten, GästInnen und eigener Musik zu produzieren.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Ausbildung war die Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur in Inzing. Wir veranstalteten mehrere Radioseminare für InzingerInnen, die im Rahmen des Freien Radios Inzing – Radio Enterbach von 10. bis 25. Oktober 2009 das Programm gestalteten. Einige von ihnen haben darüberhinaus die Absicht, weiterhin regelmäßig Radio zu machen und bei FREIRAD 105.9 on air zu gehen.

MitarbeiterInnen Qualifizierung

Der Verband der Freien Radios Österreichs (VFRÖ) hat im Jahr 2005 damit begonnen, eine österreichweite Ausbildung für TrainerInnen und MultiplikatorInnen der Freien Radios aufzubauen. Dazu wurde das Knowhow aus europäischen Projekten für den sehr spezifischen österreichischen Kontext adaptiert. In Train-the-Trainer Seminaren werden Freie-Medien-PädagogInnen spezifisch für Radioworkshops weitergebildet. Die Schwerpunkte 2009 waren intensiver Austausch von Ausbildungsstandards und Vernetzung und Audioschnittprogramme.

Darüberhinaus organisierten wir 2009 mehrere FREIRAD-105.9-interne Ausbildungen mit engagierten JournalistInnen, die schon jahrelang in der Medienarbeit hauptberuflich tätig sind, um unsere Kenntnisse im journalistischen Bereich zu vertiefen.



Projekte

Projektarbeit bietet eine wichtige Möglichkeit für ein nichtkommerzielles Radio, sich in verschiedenen Aktionsfeldern zu bewegen, die über die Tätigkeiten im Rahmen des Basisbetriebes hinausgehen. Sie bieten die Möglichkeit der gezielten Intensivierung wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Diskurse und Entwicklungen, Möglichkeiten der Kooperation und Innovation, die für eine (politische) Mitgestaltung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene von großer Bedeutung sind.

In der momentanen Förderpraxis von Stadt und Land, die Projektförderungen bevorzugt, liegt aber auch die Gefahr, Projekte zur finanziellen Abdeckung des laufenden Betriebs abhalten zu müssen. Um Kreativität und innovative Ideen zu fördern täte es Not, die Infrastruktur von Einrichtungen wie FREIRAD 105.9 mit ausreichenden Basisfinanzierungen abzusichern. Diese würde zu einer konzentrierten und qualitativ hochwertigen Projektabwicklung beitragen. Im Jahr 2009 hat FREIRAD 105.9 folgende Projekte eigenständig oder als Kooperationen erfolgreich abgewickelt:

Mehrsprachigkeit und Integration

Die Sendereihe "Mehrsprachigkeit und Integration bei FREIRAD 105.9" hat zum Ziel, eine repräsentative Vielfalt fremdsprachiger Sendungen zu gestalten, und fremde Kulturräume für die interessierten HörerInnen zu erschließen. Zudem hilft diese Sendereihe durch die darin gegebenen Informationen ansässigen AusländerInnen, sich in der Bürokratie sowie im Alltag in Tirol zurecht zu finden. Dieser sozialpolitische Aspekt hilft, Vorurteile abzubauen und eine gemeinsame Verständnisebene unterschiedlicher Kulturen zu erreichen. Die Integration der verschiedensten hier ansässigen Kulturen in die Medienlandschaft mitsamt ihrer Sprache, Kultur und Musik hilft, den Lebensalltag der ansässigen ausländischen Bevölkerung transparent zu machen.

Dieses Projekt wurde vom Land Tirol, Abt. JUFF und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung finanziell unterstützt.

SeniorInnenradio

Das Thema "Alte Menschen" bestimmt auf durchaus verschiedenen Ebenen und in vielen Bereichen die öffentliche Diskussion. ExpertInnen und PolitikerInnen diskutieren über Schlagworte wie Pensionsreform, Pensionsharmonisierung, Solidarisierung der Generationen, aktives Altern, lebenslanges Lernen und vieles mehr.

Genau hier setzt FREIRAD 105.9 an. Die Möglichkeit der öffentlichen Meinungsbildung soll nicht nur den oben erwähnten Personen zukommen, sondern auch SeniorInnen selbst sollen dazu befähigt werden sich aktiv an diesem Diskussionsprozess zu beteiligen.

Zu diesem Zweck hat FREIRAD 105.9 einen Radioworkshops zu vier Halbtagen speziell für SeniorInnen durchgeführt. Ziel war es, die TeilnehmerInnen von einer passiven Rolle als KonsumentInnen wegführen, hin zu einer aktiven als ProduzentInnen. Sie erlangen aktive Medienkompetenz und erhalten so die

Möglichkeit am kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen und politischen Leben nicht nur teilzuhaben, sondern dies auch aktiv mitzugestalten. Das Projekt SeniorInnen Radio wurde durch eine Förderung des BMSK ermöglicht.

Raumnahme

In Innsbruck leben Menschen aus 147 Nationen. Die meisten dieser fast 26.000 Menschen mit migrantem Hintergrund sind im Stadtbild nicht sichtbar. Trotzdem machen sie zu einem guten Teil die Urbanität - die Edgar Salin 1960 als „Manifestation einer spezifisch städtischen Qualität der politischen Partizipation und der kulturellen Offenheit und Toleranz“ definierte - dieser Stadt aus.

Mit dem Projekt „*Raumnahme*“ will FREIRAD 105.9 aktiv auf die verschiedensten Communities in Innsbruck zugehen und mit ihnen gemeinsam Voraussetzungen schaffen, die es ihnen ermöglichen FREIRAD 105.9 als ihr Medium zu nutzen, sich über das Medium Radio auszutauschen, Gegenöffentlichkeiten herzustellen und sich zu vernetzen. Gleichzeitig gelingt es dadurch auch mit dem sichtbaren Teil der Innsbrucker Bevölkerung in Kontakt zu treten, die jeweils eigene Kultur, Sprache und die eigenen Anliegen deutlich und öffentlich zu machen.

Das Projekt „*Raumnahme*“ wird von der Stadt Innsbruck im Rahmen der stadt_potenziale 09 unterstützt.

Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt

Das Projekt wurde schon 2008 anlässlich des „Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialoges 2008“ gestartet und 2009 weitergeführt. Ziel ist die bestehende Vielfalt in den Freien Radios Österreichs durch konkrete und kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Gruppen an gemeinsamen Radiomagazinen, Festen im öffentlichen Raum und einer interaktiven Onlineplattform zu intensivieren. Interkulturelle Redaktionen bei allen 13 Freien Radios in Österreich gestalteten und produzierten regelmäßig Radiomagazine.

Thematisiert wird in diesen Sendungen alles, was die RedakteurInnen berichtenswert finden. Elemente sind kurze Reportagen, Beiträge, Interviews, Diskussionen, Features und natürlich Musik.

Die Magazine wurden in allen Freien Radios in Österreich ausgestrahlt. Außerdem sind alle Magazine zum Nachhören und Kommentieren auf der Homepage der Radiodialoge (www.radiodialoge.at), sowie im Internetarchiv der Freien Rdios Österreichs (cba.fro.at) gespeichert.

Das Projekt Radiodialoge wird aller Voraussicht nach auch im Jahr 2010 eine Fortsetzung finden.

„Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt“ wurde 2009 vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) finanziert.

Inter Audio Europe

INTERAUDIO I, III und IV zielen auf die selbstbestimmte und -organisierte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten an einer medial vermittelten politischen Öffentlichkeit ab. Die Projekte zielen auf muttersprachliche bzw. mehrsprachige Sendungen im Freien Radio ebenso wie auf Modelle der Zusammenarbeit von MigrantInnen und Deutschen in deutschsprachigen Redaktionen. Grundsatz dabei ist die ‚gleiche Augenhöhe‘ von Individuen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status. Im Rahmen der Projekte werden Veranstaltungen, Seminare und Tagungen organisiert und Rahmenbedingungen für interkulturelle Radioarbeit gesichert. Dabei sind ko-produzierende, koordinierte Projekte ebenso wichtig wie eine Sendung von der und für eine nichtdeutsche(n) community, die bewusst auf ‚Integration‘ im Sinne der bloßen Anpassung an einen gesellschaftlichen und sprachlichen Mainstream verzichtet.

FREIRAD 105.9 ist 2009 und 2010 Kooperationspartner bei diesem Projekt von Radio Corax (Halle/Saale).

European Energy Radio Campaign

Die European Energy Radio Campaign soll Menschen zu einer erhöhten Sensibilität in bezug auf folgende Themen führen: Energie und die vernünftige Nutzung von Ressourcen, neue und erneuerbare Energiequellen, Energie und Transport

Um das zu erreichen, wird eine Radiokampagne in 7 Ländern (Italien, Österreich, Ungarn, Irland, Frankreich, Spanien und Deutschland) realisiert, im Rahmen derer 210 Radiosendungen entstehen werden (à 30 min). Die Erstellung einer Website, Veranstaltungen vor Ort und eine PR-Kampagne in Zeitungen und Zeitschriften sollen die Sensibilität auf diese Themen erhöhen. FREIRAD 105.9 ist Kooperationspartner in diesem von der EU geförderten und von Orange 94.0 in den Jahren 2009 und 2010 ausgeführten Projekt.



Öffentlichkeitsarbeit

Programmzeitung

Seit Oktober 2007 gibt es die viermal im Jahr erscheinende Programmzeitung von FREIRAD 105.9. Sie erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und trägt dazu bei, über die Sendungen auf FREIRAD 105.9 zu informieren aber auch über neues aus der Welt der Freien Medien und über die Aktivitäten befreundeter Projekte zu berichten. Die Programmzeitung wird an UnterstützerInnen versendet und liegt innsbruckweit auf.

Newsletter

Mit einem alle zwei Monate erscheinenden Newsletter informieren wir RadiomacherInnen, Mitglieder und ein breites Spektrum an Interessierten und UnterstützerInnen.

Veranstaltungen

FREIRAD 105.9 FEST

Das beinahe schon traditionelle FREIRAD 105.9 fand heuer am 29. Mai in der p.m.k statt.

5. Tagung der PsychTRANSkultAG Tirol

"Ansätze zur Beschreibung und Überschreitung von KULTURkonzepten in der psycho-sozialen Arbeit", 3. April 2009.

Im Rahmen der Tagung fand unter der Leitung von FREIRAD 105.9 folgender Workshop statt: MACHT.KULTUR.SPRACHE.

Dialog wird immer von denen geführt, die auch über die Definitionsmacht verfügen. Wer definiert den Interkulturellen Dialog? Wer lädt dazu ein? Von wem wird er geführt?

Freie Radios versuchen die Kluft zwischen SenderInnen und EmpfängerInnen zu überwinden indem die HörerInnen selbst zu RadiomacherInnen werden, aber dennoch gibt es immer ein Gegenüber – die ZuhörerInnen.

Lobbying

Im Jahr 2009 hat FREIRAD 105.9 seine Lobbyingaktivitäten sowohl regional als auch – in Zusammenarbeit mit dem VFRÖ – auf Bundes- und Europäischer Ebene massiv verstärkt. Neben Treffen mit den für Subventionen zuständigen BeamtInnen von Stadt, Land und Bund haben wir Gespräche mit etlichen politisch Verantwortlichen fast aller Parteien geführt.

Herausragendes Ergebnis der österreichweiten Lobbyingarbeit war die Einrichtung des „Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks (NKRF)“ durch die Österreichische Bundesregierung. Der Fonds ist im KommAustria Gesetz verankert und jährlich mit einer Million Euro dotiert. Die

Bundesregierung ist so einer Forderung der Freien Radios gefolgt, einen Fonds einzurichten, der durch ORF Gebührengelder gespeist wird und eine Grundabsicherung der Freien Radios in Österreich gewährleisten soll. Die momentane Höhe der Förderung ist bei 13 Freien Radios und zwei Community TVs noch sehr bescheiden und lediglich der Tropfen auf den heißen Stein. Vor allem die Förderung des privat kommerziellen Rundfunks in der fünffachen Höhe ist wenig verständlich, aber auch die Ausrichtung des Fonds als Contentförderung muss in den nächsten Monaten und Jahren noch überdacht werden, denn an Content mangelt es den Freien Radios im Gegensatz zu den kommerziellen AnbieterInnen ja nicht, sondern was Not tut ist immer die Infrastruktur.

Gleichzeitig wurde durch die Einrichtung des Fonds der nichtkommerzielle, zugangsoffene Rundfunk (Freie Radios) in Österreich erstmals gesetzlich definiert. Auch das war eine jahrelange Forderung des VFRÖ und der Freien Radios.

Verstärkte Lobbyingaktivitäten gab es auch in Bezug auf die geplanten Änderungen des KommAustria Gesetzes (KOG) und des Privatradiogesetzes (PrRG), die Anfang 2010 beschlossen werden sollen. Auch in diesen Gesetzen hat der VFRÖ eine weitere Differenzierung zwischen nichtkommerziellem Hörfunk und privat kommerziellem Hörfunk gefordert und eine entsprechende Stellungnahme zu den Gesetzesentwürfen abgegeben.

Auf europäischer Ebene ist es gelungen mit dem Community Media Forum Europe (CMFE) wieder eine sehr aktive gesamteuropäische Interessensvertretung für Freie Radios zu gründen. Im Jahr 2009 wurde dem CMFE im **europäischen Parlament** in Straßburg ein ständiger Beobachterstatus in der Arbeitsgruppe "Media Diversity" des Parlaments zugesprochen.

Auch sonst hat sich auf europäischer Ebene einiges getan. Am 11. Jänner 2009 hat sich der **Europarat** in einer Erklärung des MinisterInnenkomitees für eine rechtliche Anerkennung und stärkere Förderung von Community Radios in Europa ausgesprochen und auch die **UNESCO Kommission für kulturelle Vielfalt** hat 2009 dazu aufgerufen, Freie Radios in Österreich verstärkt zu fördern und sie als dritten Sektor in der Medienlandschaft rechtlich zu verankern.

Damit wurde der Weg der 2008 mit dem Bericht des Europaparlamentes zur Unterstützung der Community Medien begonnen hatte auch heuer fortgesetzt.

In Tirol hat sich die Lobbyingarbeit 2009 vor allem auf die Novellierung des Tiroler Kulturfördergesetzes konzentriert. FREIRAD 105.9 hat ein Fördermodell für Freie Medien in Tirol vorgelegt und weiters einen vollständigen Entwurf zum neuen Kulturfördergesetz. Beides wurde mit den Zuständigen beim Land Tirol verhandelt und wird teilweise in das neue Gesetz einfließen. Wir hoffen vor allem auf eine Verankerung von nichtkommerziellem Rundfunk in den Förderbereichen des neuen Gesetzes. (siehe auch Artikel „Was hat nichtkommerzielles Radio mit einem Kulturfördergesetz zu tun?“, Seite 8)

Arbeitsgruppen, Gremien

FREIRAD 105.9 arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen lokal, regional und auf Bundesebene mit:

Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ)

Der Verband der Freien Radios Österreich wurde 1993 als Interessensvertretung der Freien Radios, damals noch als IG Freies Radio, gegründet und setzte sich medienpolitisch für die Lizenzverteilung an Freie Radios ein. Heute ist der Verband in vielen Bereichen von der gesetzlichen Verankerung Freier Radios über die Durchsetzung von Finanzierungsmodellen bis zu der Vertretung der Radios gegenüber den Urheberrechtsgesellschaften aktiv. Der VFRÖ fördert die Zusammenarbeit der einzelnen Freien Radios in Österreich, koordiniert ein gemeinsames Ausbildungsangebot und vertritt die medienpolitischen Interessen des nichtkommerziellen Rundfunks auf europäischer Ebene. FREIRAD 105.9 beteiligt sich seit Jahren aktiv in Vorstandsfunktionen an der Diskussion und der inhaltlichen Ausrichtung des VFRÖ.

Vernetzung der ProgrammkoordinatorInnen der Freien Radios in Österreich

Die Vernetzung der ProgrammkoordinatorInnen der Freien Radios in Österreich soll dazu beitragen den Programmaustausch zwischen den Radios zu intensivieren, gemeinsame Schwerpunktprogramme zu erarbeiten und die Arbeitsbedingungen der RadiomacherInnen zu verbessern.

TechnikerInnen AG der Freien Radios in Österreich

Die regelmäßige Vernetzung der TechnikerInnen der Freien Radios soll dazu beitragen technische Lösungen für alle Radios bereit zu stellen, technische Innovationen voranzutreiben und so leistbare Lösungen für alle zu finden.

AG des BMUKK der Pädagogischen Hochschulen und der Freien Radios Österreich

Die vom BMUKK initiierte Arbeitsgruppe soll dazu beitragen schon in der LehrerInnenausbildung Media Literacy als Schwerpunkt zu verankern. FREIRAD 105.9 nahm aktiv an den Treffen der AG teil.

Digitale Plattform Austria

Die Arbeitsgemeinschaft "Digitale Plattform Austria" ist vom Bundeskanzler eingerichtet worden und soll dazu beitragen ein Digitalisierungskonzept für die Einführung von digitalem Rundfunk zu erstellen. Wesentlichen Ziele der "Digitalen Plattform Austria" sind insbesondere: die Unterstützung der Regulierungsbehörde bei der Entwicklung eines Digitalisierungskonzeptes unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Realisierbarkeit, der technischen und vor allem konsumentInnenorientierten Rahmenbedingungen, eines Zeitplanes für den Umstieg von analoger auf digitale Verbreitung, sowie die Erarbeitung von Anregungen für künftige regulatorische Rahmenbedingungen, insbesondere zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu den neuen Verbreitungswegen zu angemessenen und fairen Bedingungen unter Wahrung der Chancengleichheit. Heuer fanden dazu verschiedene Workshops zur Einführung von DAB in Österreich statt, an denen neben dem nichtkommerziellen Rundfunk auch der ORF, ORS, private kommerzielle

HörfunkveranstalterInnen, die Autoindustrie und die ASFINAG teilnahmen. FREIRAD 105.9 arbeitet in der AG aktiv mit.

Gremium der Tiroler Kulturinitiativen

Das „Gremium der Tiroler Kulturinitiativen“ wurde 2006 von Kulturlandesrat Erwin Koler eingerichtet und den bestehenden Kulturbeiräten zur Seite gestellt. Landesrätin Beate Palfrader führte das Gremium weiter und so sind nun auch Kulturinitiativen mit einem beratenden Gremium in der Landespolitik vertreten. FREIRAD 105.9 beteiligt sich als Mitglied des Gremiums an inhaltlichen kulturpolitischen Diskursen.

bættlegroup for art

Im Jahr 2004 wurde als Vernetzung der Tiroler Interessensvertretungen im Kulturbereich die „bættlegroup for art“ gegründet. Die Gruppe hat seitdem intensiv zum Thema „Innsbruck als Kulturstadt“ gearbeitet und einen kontinuierlichen Diskussionsprozess mit der Stadt Innsbruck initiiert. Mehrere Rechercheprojekte zur Situation der Kulturschaffenden in Innsbruck wurden realisiert und jährliche Arbeitskonferenzen, in denen aktuelle kulturpolitische Themen mit den Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik der Stadt diskutiert wurden, veranstaltet. FREIRAD 105.9 beteiligt sich intensiv an der Organisation und an der inhaltlichen Ausrichtung dieses Prozesses.

KooperationspartnerInnen

FREIRAD 105.9 hat 2009 regelmäßig oder gelegentlich mit folgenden Gruppen, Organisationen und Initiativen kooperiert:

Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ), Community Media Forum Europe (CMFE), Radio Orange 94.0 – Das Freie Radio In Wien, Radiofabrik Salzburg, Radio FRO (Linz), B 138 (Kirchdorf), Freies Radio Salzkammergut, Aufdraht – Das Vagabunden Radio, Proton 104.6 (Dornbirn), Radio Freequenns (Liezen), literadio, Radio Corax (Halle/Saale), BRF, Radijojo (Berlin), LoRa (Zürich), Radio Insurgente (Mexiko), BBC World Service;

Mole – Medium für kulturelle Nahversorgung, Studienverlag Innsbruck, Malmoe, Buchhandlung Wiederin, Musikladen, Nachrichtenpool Lateinamerika ev, Digitale Plattform Austria.

TKI Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol, bættlegroup for art, Gremium der Tiroler Kulturinitiativen (Land Tirol), IG Kultur Österreich, IG Autorinnen/Autoren, Kulturrat Österreich, UNESCO Kommission für kulturelle Vielfalt; Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli (Hall), Musik Kultur St. Johann, Verein für Kultur Inzing, Sprachsalz Internationales Literaturfestival Hall, Wäscherei P (Hall), Kulturverein Lovegoat, Literaturhaus am Inn, Kinovi[sie]on, Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI), Leo Kino/ Cinematograph, Polit Film Festival Innsbruck, KünstlerInnenhaus Büchsenhausen, quirlig Verein für künstlerische Interventionen in Alltags- und Festkultur, Kunstraum Innsbruck, Big Brother Awards, p.m.k Plattform mobiler Kulturinitiativen, Theaterverein Inzing.

Autonomes FrauenLesben Zentrum, Aranea, Frauen gegen VerGEWALTigung, Ankyra, Frauen aus allen Ländern, ArchFem, Ankyra; ARGE Schubhaft, FLUCHTpunkt, HOSI Homosexuelleninitiative, Lebenshilfe Tirol, Ho&Ruck, ZeMiT, Jugendzentrum Z6, Jugendzentrum Zone (Wörgl), Kinderfreunde Tirol, Initiative Minderheiten, Flüchtlingsheim Reichenau, Blindenverband Tirol, SPAK Tirol, SOS Kinderdorf Österreich, ATTAC Österreich, ATTAC Tirol.

Übungsvolksschule Innsbruck, Kollege für Wirtschaft und Medien, HBLA Innsbruck, Handelsakademie Innsbruck, PORG Volders, HASCH Innsbruck, HTL Innsbruck, Franziskanergymnasium Hall, Pädagogische Hochschule Tirol, Europahauptschule Inzing, Pädagogische Hochschule Wien, Vereinsakademie Tirol;

Universität Innsbruck, Institut für Slawistik, Institut für Canadastudien, ÖH Innsbruck, ÖH Frauenreferat, Gender Lectures Innsbruck, Uni brennt; PsychTRANSKult-AG, Initiative dis.netz.kunstgeschichte, Medienzentrum Tirol, AEP - Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, Michael Gaismair Gesellschaft, Peter Weiss Stiftung Berlin, Schülerradio 1476, schulnetradio, Medienhaus Wien, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Rennerinstitut, SPI Sozialpädagogisches Institut.

BMI Bundesministerium für Inneres, BMSK Bundesministerium für Soziales und KonsumentInnenschutz, BMUKK Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur, BKA Bundeskanzleramt;

GPA Tirol, ÖGB Tirol, Wirtschaftskammer Tirol, AK Tirol, Pensionistenverband Tirol, Ärztekammer Tirol.

RedEl – Gruppe für angewandte Elektronik, UPC Tirol, Steiger Druck, hofergrafik AltNeuland Bildschirmwerkstatt, VIDEOGRAPHIC Raitmayr, Senderbetriebs- und Standortbereitstellungs GmbH, rtv tec broadcast.

Kohle gabs von:



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Merci!

